



**AUSBILDUNGS  
OFFENSIVE  
PFLEGE**  
Wir sind dabei!  
**BGW**

# Take Care – Gesund und sicher im Pflegeberuf

Unterrichtsmaterialien für die praktische Pflegeausbildung





## Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung

Liebe Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter,

die Unterrichtsmaterialien und -ideen von Take Care sind ein BGW-Angebot, das für die Pflegeausbildung entwickelt wurde und im Rahmen der Ausbildungsoffensive Pflege weiterentwickelt und ergänzt wird. Take Care ist eines von vielen Angeboten, mit denen die BGW Lehrende in der Pflege unterstützt, um den Grundstein für ein gesundes Berufsleben zu legen.

Die Take-Care-Materialien sind grundsätzlich für den Einsatz in Berufsschulklassen konzipiert. Entsprechend angepasst lassen sich die Ideen und Elemente aus den Materialkoffern von Take Care jedoch auch für die Verwendung in der praktischen Ausbildung nutzen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, auf die Unterrichtsmaterialien zuzugreifen:

- Sie nutzen die Verlinkungen in den Rahmenplänen der Fachkommission nach § 53 PflBG
- Sie nutzen die untenstehenden Tabellen

Damit Sie auf einen Blick erkennen, an welchen Stellen Sie die Take-Care-Materialien besonders gut einsetzen können, sind diese Stellen direkt in den Rahmenausbildungsplänen für die praktische Ausbildung markiert.

Die Markierungen verlinken zu den Materialien von Take Care, die Sie unterstützen können.

Alle markierten Stellen sind tabellarisch aufgeführt und ebenfalls in diesem Dokument verlinkt. So können Sie unkompliziert auf die jeweiligen Take-Care-Materialien zugreifen.

Die Tabellen sind anhand der Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG entsprechend der Praxiseinsätze sowie der zeitlichen Struktur der drei Ausbildungsdrittel angeordnet.

Passen besonders viele Materialien zu einem Thema, sind die wichtigsten in den Tabellen **fett** markiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Take-Care-Materialien und freuen uns über ein Feedback von Ihnen, das Sie uns an [ProE-Qualifizierungsprodukte@bgw-online.de](mailto:ProE-Qualifizierungsprodukte@bgw-online.de) schicken können.

Ihre BGW

Des Weiteren bieten wir für Praxisanleiterinnen und -anleiter das **Seminar „Qualifizierung für Praxisanleitungen – Sicherheit und Gesundheit im Fokus (PRAX)“** an. Schwerpunkt des Seminars ist die Gestaltung von Praxisanleitungen, in denen auch sicherheits- und gesundheitsrelevante Aspekte – zum Beispiel rückengerechtes Arbeiten – thematisiert werden. Mehr erfahren Sie unter: [www.bgw-online.de/prax](http://www.bgw-online.de/prax)



Die BGW unterstützt die Qualität der neuen Pflegeausbildungen mit ihren Angeboten und wirkt so aktiv mit, bis 2023 die Ausbildungszahl in Pflegeberufen um zehn Prozent zu steigern. Damit leistet sie als Partnerin der Ausbildungsoffensive Pflege einen wichtigen Beitrag, um attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Pflege zu schaffen und damit die Zukunftsfähigkeit des Berufsbildes zu sichern.



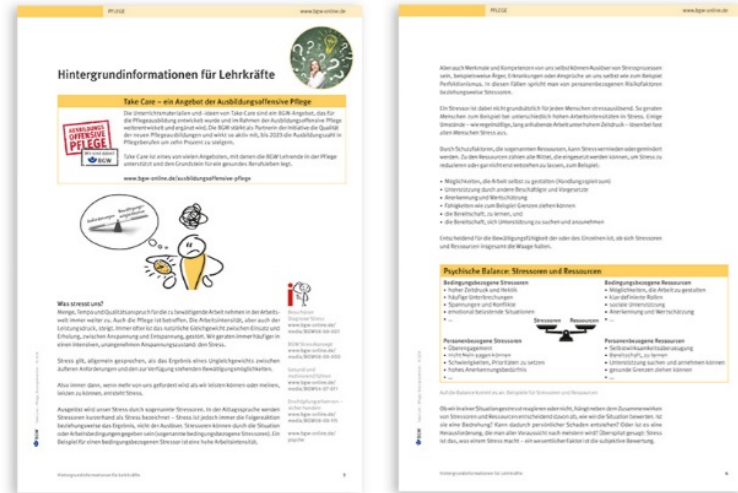
[www.bgw-online.de/ausbildungsoffensive-pflege](http://www.bgw-online.de/ausbildungsoffensive-pflege)



# Beispiele der Take-Care-Materialien

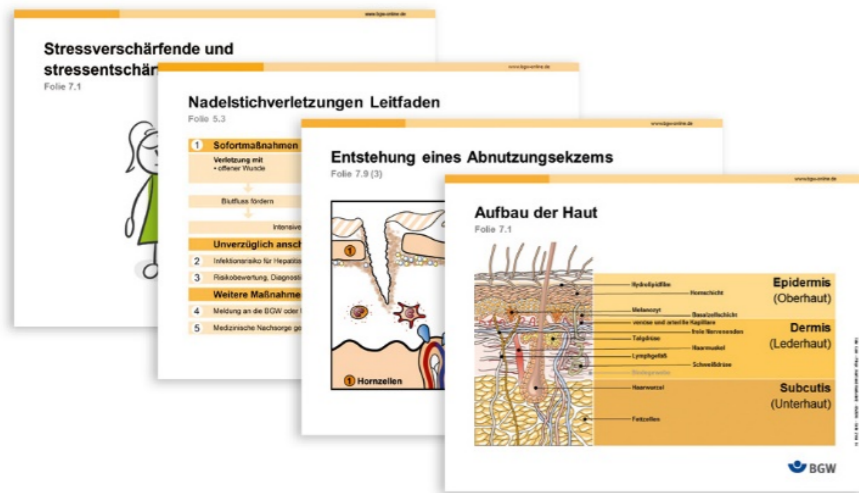
## Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Zur Unterrichtsvorbereitung haben wir für Sie vertiefende Informationen, interessante Links, rechtliche Hintergründe und einiges mehr bereitgestellt.



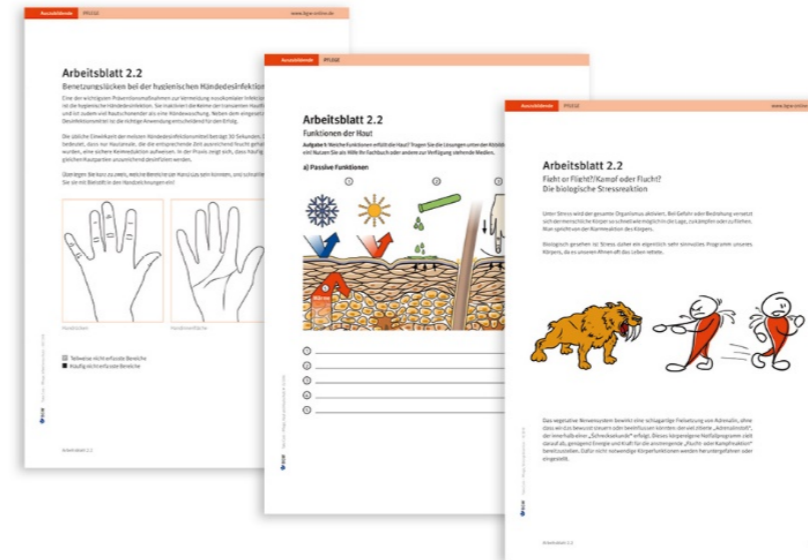
## Folienauswahl

Kurz und knackig auf wenigen Folien zusammengefasst finden Sie wichtige Informationen zu dem jeweiligen Thema.



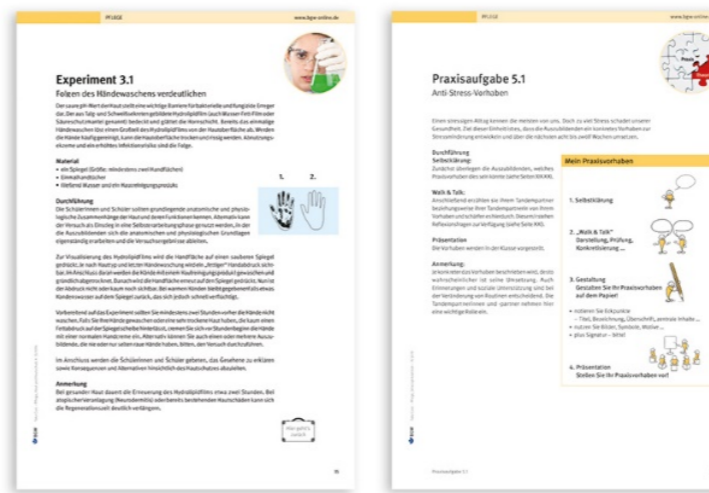
## Arbeitsblätter

Die hochwertigen Arbeitsblätter können sowohl als Kopiervorlage dienen als auch als PDF-Dokument digital ausgefüllt werden. Die entsprechenden Lösungsvorschläge finden Sie ebenfalls hier.



## Ideen zu kleinen Experimenten und Praxisaufgaben

Sie suchen auflockernde und einprägsame Elemente für Ihren Unterricht? Hier finden Sie Vorschläge.



## Impressum

### **Take Care – Gesund und sicher im Pflegeberuf**

#### **Unterrichtsmaterialien für die praktische Pflegeausbildung**

Stand 10/2021

© 2021 Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

#### **Herausgegeben von**

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Hauptverwaltung

Pappelallee 33/35/37

22089 Hamburg

Tel.: (040) 202 07 - 0

Fax: (040) 202 07 - 24 95

www.bgw-online.de

#### **Inhalt**

Anjuli Fuchs, BGW-Produktentwicklung

Anna Labudde, BGW-Produktentwicklung

Carina Augsten-Hahlweg, BGW-Produktentwicklung

Katharina Proppe, BGW-Produktentwicklung

#### **Redaktion**

Brigitte Löchelt, BGW-Kommunikation

#### **Fotos/Abbildungen**

Titel: BGW/Fotostudio ARVA, fotolia/Dream-Emotion, denisismagilov,

Stocked House Studio, Moritz Wussow, Sergey Nivens

Abbildungen: Adobe Stock/strichfiguren.de

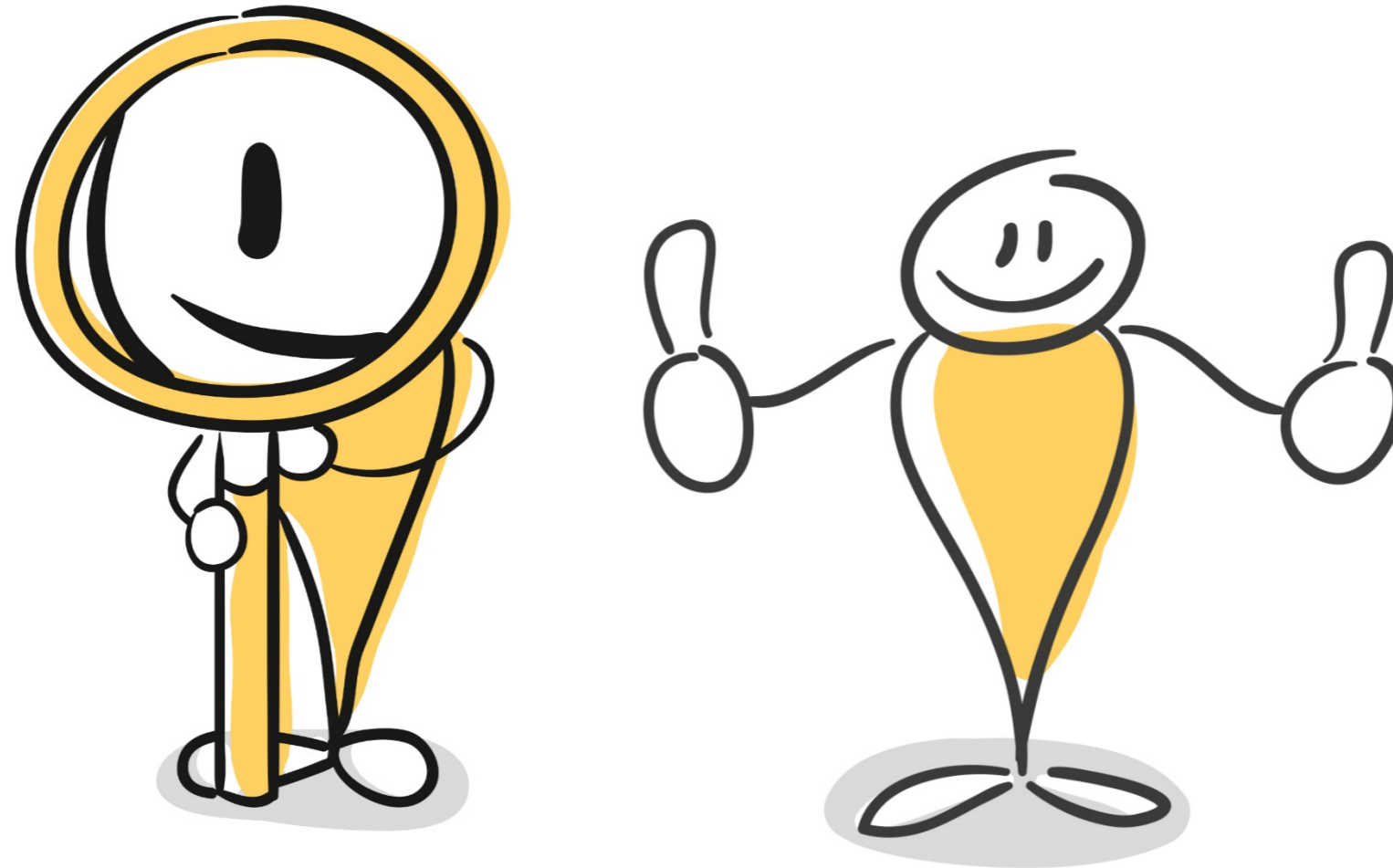
#### **Gestaltung und Satz**

Creative Comp. – Iddo Franck, Hamburg



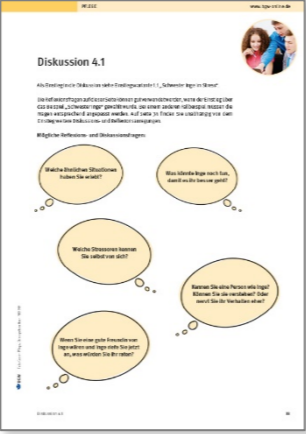
## Inhalt

<b>ORIENTIERUNGSANSATZ</b> im 1. Ausbildungsdrittel.....	6
Einsätze im ersten Ausbildungsdrittel im Rahmen der <b>PFLICHTEINSÄTZE</b> in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen.....	11
Einsätze im zweiten Ausbildungsdrittel im Rahmen der <b>PFLICHTEINSÄTZE</b> in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen .....	17
<b>PFLICHTEINSATZ</b> in der <b>PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG</b> in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann während des letzten Ausbildungsdrittels.....	22
<b>PFLICHTEINSATZ</b> in der <b>KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG</b> in der Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/ zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger während des letzten Ausbildungsdrittels .....	25
<b>PFLICHTEINSATZ</b> in der <b>GERONTOPSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG</b> in der Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger während des letzten Ausbildungsdrittels.....	28
<b>VERTIEFUNGSEINSATZ</b> im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann.....	30
<b>VERTIEFUNGSEINSATZ</b> im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.....	31
<b>VERTIEFUNGSEINSATZ</b> im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger.....	33



## ORIENTIERUNGSANSATZ im 1. Ausbildungsdrittel

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.</b>						
I.2	Bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und in der Unterstützung beim Positionswechsel im Liegen Strategien der persönlichen Gesunderhaltung einsetzen (z. B. zum rückengerechten Arbeiten → V.2).	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Gesund durch Bewegung</li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>• <b>Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</b></li> <li>• Experiment 4.1 Betthöhe</li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	-
I.4	Brandschutz- und Evakuierungsregularien sowie Sicherheitsvorkehrungen des Bereichs kennen und, soweit erforderlich, in Handlungsabläufe integrieren.	-	-	-	-	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.3	Zentrale Wertvorstellungen der Pflege in alltäglichen Versorgungssituationen des jeweiligen Versorgungsbereichs erkennen und benennen. Die eigene Haltung in verschiedenen Anforderungssituationen überdenken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• Diskussion 4.1</li> <li>• Praxisaufgabe 5.2</li> <li>• Selbsttest 6.1</li> <li>• Foliensatz 7.1</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</li> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Meinungslinie zu Infektionsfragen</li> <li>• Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</b></li> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> </ul>	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pflgetätigkeiten und Arbeitsabläufe integrieren und anhand von verschiedenen Beispielen reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Möglichkeiten der Stressreduktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Fight or Flight?/Kampf oder Flucht? Die biologische Stressreaktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Ressourcen entdecken und fördern</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• Übung 3.2 Kleine Atemübung</li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Diskussion 4.1</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• <b>Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</b></li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> <div data-bbox="1774 1266 2065 1671" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>Experiment 3.2</b> Schutz vor Wasser Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</p> <p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen verdeutlichen</li> <li>• die Kontaminationsgefahr durch Wasser verdeutlichen</li> <li>• die Kontaminationsgefahr durch Wasser verdeutlichen</li> </ul> <p><b>Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Liter Wasser</li> <li>• 1 Liter Handdesinfektionsmittel</li> <li>• 1 Liter Hautschutzmittel</li> <li>• 1 Liter Wasser</li> <li>• 1 Liter Wasser</li> </ul> <p><b>Durchführung:</b></p> <p>1. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in 4 Gruppen eingeteilt.</p> <p>2. Jede Gruppe erhält eine Schüssel mit Wasser und eine Schüssel mit Handdesinfektionsmittel.</p> <p>3. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Wasser zu tauchen und sie dann in die Schüssel mit Handdesinfektionsmittel zu tauchen.</p> <p>4. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Hautschutzmittel zu tauchen.</p> <p>5. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Wasser zu tauchen.</p> <p>6. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Handdesinfektionsmittel zu tauchen.</p> <p>7. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Hautschutzmittel zu tauchen.</p> <p>8. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Wasser zu tauchen.</p> <p>9. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Handdesinfektionsmittel zu tauchen.</p> <p>10. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Hände in die Schüssel mit Hautschutzmittel zu tauchen.</p> <p><b>Beobachtung:</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, die Ergebnisse ihrer Beobachtung zu beschreiben.</p> <p><b>Ergebnis:</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, die Ergebnisse ihrer Beobachtung zu beschreiben.</p> <p><b>Reflexion:</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, die Ergebnisse ihrer Reflexion zu beschreiben.</p> <p><b>Handlung:</b></p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgefordert, die Ergebnisse ihrer Handlung zu beschreiben.</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.2 Gesund durch Bewegung</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückengesundes Arbeiten</li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• Experiment 4.1 Betthöhe</li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	



Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
V.2	Strategien der persönlichen Gesunderhaltung einsetzen (z. B. rückengerechtes Arbeiten bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und der Positionierung im Bett → I.2).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</li> <li>• Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückengesundes Arbeiten</li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>• <b>Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</b></li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.3 Eigene Bewegung</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
V.2	Gefühle und Gedanken zu im Praxisfeld erlebten Situationen nachvollziehbar darstellen – gezielt Situationen ansprechen, die Betroffenheit bewirkt haben – und im Austausch mit anleitenden Pflegefachpersonen nach persönlichen Lösungen suchen (auch Aspekte von Unter-/Überforderung einbeziehen → I.3/II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.3 Stressentstehung praktisch erleben</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Diskussion 4.1</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</li> <li>• Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</b></li> <li>• <b>Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</b></li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.3 Eigene Bewegung</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	





## Einsätze im ersten Ausbildungsdrittel im Rahmen der PFLICHTEINSÄTZE in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.</b>						
I.2	Bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und in der Unterstützung beim Positionswechsel im Liegen Strategien der persönlichen Gesunderhaltung einsetzen (z. B. zum rückengerechten Arbeiten → V.2).	-	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Gesund durch Bewegung</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• Experiment 4.1 Betthöhe</li> <li>• Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</li> <li>• <b>Übung 4.3 Eigene Bewegung</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	-

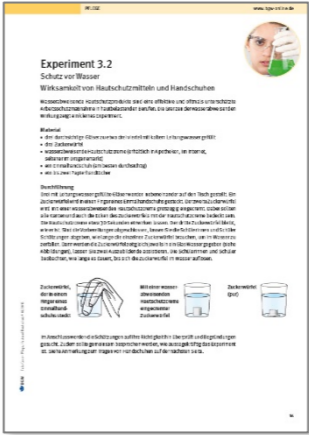
Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	Eigene Gefühle und emotionale Reaktionsmuster in der Begegnung mit zu pflegenden Menschen und ihrer aktuellen Lebenssituation wahrnehmen und im kollegialen, fallbezogenen Austausch mit Pflegefachpersonen benennen und reflektieren (z. B. gegenüber Schmerzen, Ängsten, fremdem Leid oder herausfordernden bzw. ablehnenden Verhaltensformen).	-	-	-	-	



Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.</b>						
III.2	Umfassend die Anforderungen der Hygiene beachten, das Hygienehandeln im jeweiligen Versorgungsbereich organisieren, Unterschiede zwischen den Versorgungsbereichen wahrnehmen, benennen und fachlich begründet einordnen.	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Übertragungswege von Erregern im pflegerischen Alltag</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.3 Definitionen und Begriffsbestimmungen</b></li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Funktionen der Haut</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• <b>Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</b></li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> 	-	-


Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pflerätigkeiten und Arbeitsabläufe integrieren und anhand von verschiedenen Beispielen reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Möglichkeiten der Stressreduktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Fight or Flight?/Kampf oder Flucht? Die biologische Stressreaktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Ressourcen entdecken und fördern</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• Übung 3.2 Kleine Atemübung</li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Diskussion 4.1</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• <b>Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</b></li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückengesundes Arbeiten</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.3 Eigene Bewegung</b></li> <li>• Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	




Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
V.2	Strategien der persönlichen Gesunderhaltung einsetzen (z. B. rückengerechtes Arbeiten bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und der Positionierung im Bett → I.2).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</li> <li>• Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückengesundes Arbeiten</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.3 Eigene Bewegung</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> <li>• Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelralley</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	


Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
V.2	Von erlebten Situationen sachgerecht berichten, eigene Gefühle und Gedanken nachvollziehbar darstellen und im Austausch mit anleitenden Pflegefachpersonen oder im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision nach persönlichen Lösungen suchen (auch Aspekte von Unter-/Überforderung einbeziehen) (→ I.3/II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung 3.3. Ideenroulette</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</li> <li>• Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</li> <li>• Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</li> </ul>	

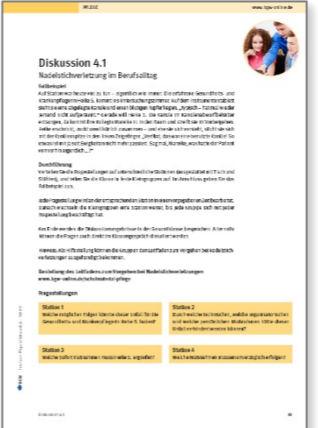
## Einsätze im zweiten Ausbildungsdrittel im Rahmen der PFLICHTEINSÄTZE in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.</b>						
I.3	Kongruenz und Empathie hinsichtlich ihrer Wirkung für sich selbst und andere am Pflegeprozess beteiligte Personen im kollegialen Austausch (z. B. im Rahmen von Kollegialer Beratung oder Supervision) reflektieren (→ V.2).	-	-	-	-	
I.4	Besonderheiten in der Institutions-/Organisations- und Sicherheitsstruktur im jeweiligen Einsatzbereich im Vergleich zu anderen Einsatzbereichen erkennen, klären und einordnen (bezogen auf Patientensicherheit, Arbeitsschutz, → IV.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> <li>Foliensatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückerkranktes Arbeiten</b></li> <li>Arbeitsblatt 2.3 Sichere Arbeitsschuhe</li> <li>Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</li> <li>Foliensatz</li> </ul>	

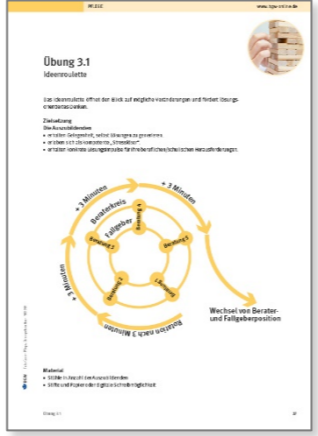


Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.</b>						
III.2	Umfassend die Anforderungen der Hygiene beachten, das Hygienehandeln im jeweiligen Versorgungsbereich organisieren, Unterschiede zwischen den Versorgungsbereichen wahrnehmen, benennen und fachlich begründet einordnen.	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Übertragungswege von Erregern im pflegerischen Alltag</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.3 Definitionen und Begriffsbestimmungen</b></li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Funktionen der Haut</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• <b>Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</b></li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> 	-	-

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
III.2	Die persönliche Compliance in der Umsetzung von Hygienerichtlinien im kollegialen Austausch mit der Praxisanleitung reflektieren.	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</li> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Meinungslinie zu Infektionsfragen</li> <li>• Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</li> <li>• Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</li> <li>• Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</li> </ul>	-	-

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pflegetätigkeiten und Arbeitsabläufe integrieren und anhand von verschiedenen Beispielen reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Möglichkeiten der Stressreduktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Fight or Flight?/Kampf oder Flucht? Die biologische Stressreaktion</li> <li>• Arbeitsblatt 2.3 Ressourcen entdecken und fördern</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• Übung 3.2 Kleine Atemübung</li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzung im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einstiegsvariante 1.1 Verhalten bei Nadelstichverletzungen</b></li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion</li> <li>• Experiment 3.1 Kontaminationsgefahr trotz Schutzkleidung</li> <li>• Experiment 3.2 Keimübertragung durch unsere Hände</li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Nadelstichverletzungen im Berufsalltag</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Position beziehen: Hautschutz in der Praxis</li> <li>• Experiment 3.1 Folgen des Händewaschens verdeutlichen</li> <li>• <b>Experiment 3.2 Schutz vor Wasser, Wirksamkeit von Hautschutzmitteln und Handschuhen</b></li> <li>• <b>Diskussion 4.1 Handschuhtragen in der Praxis</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Hautschutz- und Händehygieneplan</b></li> <li>• Selbsttest 6.1 Selbsttest: BGW Haut-Test</li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.1 Meinungslinie zu Rückengesundheit</li> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</li> <li>• Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückengesundes Arbeiten</li> <li>• <b>Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</b></li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• Übung 4.3 Eigene Bewegung</li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>	



Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
V.2	Nach persönlichen Lösungswegen für den Umgang mit Konflikten und Spannungen im Ausbildungs- und Berufsalltag suchen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ I.3/II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstiegsvariante 1.2 Möglichkeiten der Stressreduktion</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Was ist Stress eigentlich genau?</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• Übung 3.2 Kleine Atemübung</li> <li>• <b>Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• Foliensatz 7.1</li> </ul> 	-	-	-	-

## PFLICHTEINSATZ in der PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG in der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann während des letzten Ausbildungsdrittels

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	Herausforderungen und Konflikte in der Beziehungsgestaltung, z. B. in der Balance von Nähe und Distanz bzw. Autonomie und Abhängigkeit reflektieren, um ihnen professionell begegnen zu können; dabei sowohl den Schutz der zu pflegenden Menschen und ihrer Bezugspersonen als auch den Eigenschutz gegenüber der Bildung von unklaren, indifferenten Beziehungsmustern berücksichtigen.	-	-	-	-	
II.1	Beobachten, welche Wege in der Einrichtung beschriftet werden, um Gewalt zu vermeiden bzw. deeskalierend zu wirken, und den Austausch zu unterschiedlichen Formen von beobachteter Macht- und Gewaltausübung mit dem Pflegeteam aber auch im Dialog mit den zu pflegenden Menschen bzw. im Dialog mit den Angehörigen suchen.	-	-	-	-	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
II.1	In auftretenden Konfliktsituationen Ansätze zur Deeskalation umsetzen und im Anschluss die Konfliktenstehung und die gefundenen Lösungsansätze reflektieren.	-	-	-	-	
II.1	Sich in Verbindung mit auftretenden Konfliktsituationen oder Momenten empathischer Traumatisierung eigene Deutungs- und Handlungsmuster in der pflegerischen Interaktion bewusst machen; diese Muster im Rahmen von kollegialer Beratung und Supervision reflektieren und so Strategien zu mehr Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge entwickeln (→ V.2).	-	-	-	-	
II.3	Ethische Dilemmasituationen, die sich im Rahmen der Pflegeprozessgestaltung ergeben, benennen und im kollegialen Austausch diskutieren, z. B. in Verbindung mit dem Selbstschutz der zu pflegenden Menschen bzw. dem Schutz anderer Menschen (auch der beruflich Pflegenden selbst) und der Anerkennung von Autonomie.	-	-	-	-	



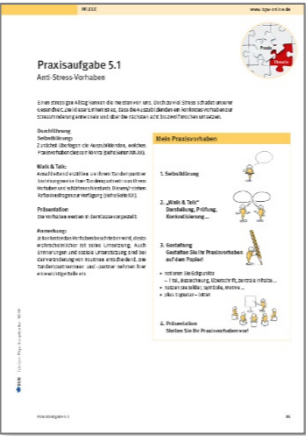
Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Strategien zur Kompensation und Bewältigung von psychischen Belastungen und Stressoren in komplexen pflegerischen Arbeitsfeldern bewusst umsetzen, sich zu Unterstützungsangeboten in der Institution informieren und diese ggf. wahrnehmen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszähmerinnen und Stresszähmer</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul>	-	-	-	-

**PFLICHTEINSATZ in der KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG in der Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger während des letzten Ausbildungsdrittels**

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.</b>						
I.4	Die Rolle der Pflegenden sowie pflegerische Interventionen in akuten psychischen (z. B. suizidalen, fremd- oder selbstgefährdenden) Krisen und Notfallsituationen für Kinder/Jugendliche kennen und ggf. an Kriseninterventionen bzw. in Arbeitsprozessen von Kriseninterventionsteams mitwirken. Dabei die angewandten Indikatoren rekonstruieren, die helfen, die psychische Krise bei Kindern/Jugendlichen als solche zu erkennen. Exemplarisch die in einer Situation bestehenden Bedarfe, Möglichkeiten und Grenzen für eine Krisenhilfe der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Institution und im sozialen Umfeld erfassen und im kollegialen Austausch reflektieren, z. B. in Verbindung mit Interventionen zur Deeskalation und Vermeidung von Gewalt (→ II.1).	-	-	-	-	

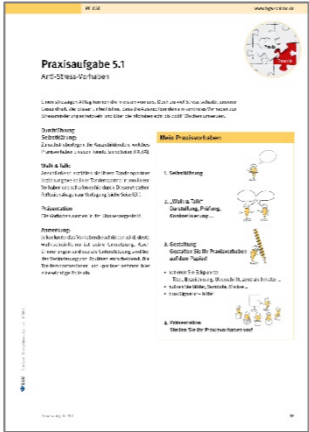
Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	Beobachten, welche Wege in der Einrichtung beschriftet werden, um Gewalt zu vermeiden bzw. deeskalierend zu wirken, und den Austausch zu unterschiedlichen Formen von beobachteter Macht- und Gewaltausübung mit dem Pflorgeteam aber auch im Dialog mit den zu pflegenden Kindern/Jugendlichen bzw. im Dialog mit den Bezugspersonen in der Familie/erziehungsberechtigten Bezugspersonen suchen.	-	-	-	-	
II.1	In auftretenden Konfliktsituationen mit einem Kind/Jugendlichen Ansätze zur Deeskalation umsetzen und im Anschluss die Konfliktentstehung und die gefundenen Lösungsansätze reflektieren.	-	-	-	-	
II.1	Sich in Verbindung mit auftretenden Konfliktsituationen oder Momenten empathischer Traumatisierung eigene Deutungs- und Handlungsmuster in der pflegerischen Interaktion bewusst machen; diese Muster im Rahmen von Kollegialer Beratung und Supervision reflektieren und so Strategien zu mehr Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge entwickeln (→ V.2).	-	-	-	-	



Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Strategien zur Kompensation und Bewältigung von eigenen psychischen Belastungen und Stressoren in komplexen pflegerischen Arbeitsfeldern bewusst umsetzen, sich zu Unterstützungsangeboten in der Institution informieren und diese ggf. wahrnehmen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul> 	-	-	-	-


## PFLICHTEINSATZ in der GERONTOPSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG in der Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger während des letzten Ausbildungsdrittels

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	Herausforderungen und Konflikte in der Beziehungsgestaltung, z. B. in der Balance von Nähe und Distanz bzw. Autonomie und Abhängigkeit, reflektieren, um ihnen professionell begegnen zu können; dabei sowohl den Schutz der zu pflegenden alten Menschen und ihrer Bezugspersonen als auch den Eigenschutz gegenüber der Bildung von unklaren, indifferenten Beziehungsmustern berücksichtigen.	-	-	-	-	
II.1	In auftretenden Konfliktsituationen mit einem zu pflegenden alten Menschen Ansätze zur Deeskalation umsetzen und im Anschluss die Konfliktentstehung und die gefundenen Lösungsansätze reflektieren.	-	-	-	-	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Strategien zur Kompensation und Bewältigung von eigenen psychischen Belastungen und Stressoren in komplexen pflegerischen Arbeitsfeldern bewusst umsetzen, sich zu Unterstützungsangeboten in der Institution informieren und diese ggf. wahrnehmen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• <b>Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul> 	-	-	-	-

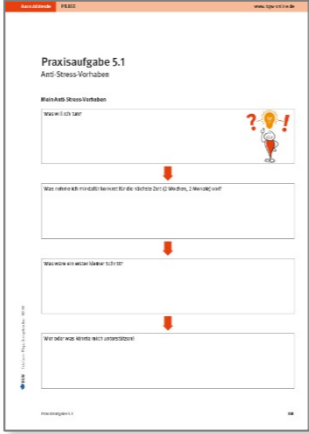


## VERTIEFUNGSEINSATZ im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>					
V.2	Die im Ausbildungsverlauf entwickelten Strategien zur persönlichen Gesunderhaltung sowie das eigene berufliche Selbstverständnis im Kontext des Vertiefungseinsatzes kritisch reflektieren (z. B. in Hinblick auf den Umgang mit der bevorstehenden Abschlussprüfung oder mit der Verantwortung, die der Berufsalltag als Pflegefachperson mit sich bringen wird); hierzu nach persönlichen Lösungswegen ,für den Umgang mit solchen und anderen Anforderungen, Konflikten und Spannungen im Ausbildungs- und Berufsalltags suchen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• <b>Übung 3.1 Ideenroulette</b></li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• <b>Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul> 	-	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückerkranktes Arbeiten</b></li> <li>• <b>Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</b></li> <li>• <b>Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</b></li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• <b>Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</b></li> <li>• <b>Foliensatz</b></li> </ul>

## VERTIEFUNGSEINSATZ im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	In auftretenden Konfliktsituationen Ansätze zur Deeskalation umsetzen und im Anschluss die Konfliktenstehung und die gefundenen Lösungsansätze reflektieren.	-	-	-	-	
II.1	Sich beispielsweise in Verbindung mit auftretenden Konfliktsituationen oder Momenten empathischer Traumatisierung eigene Deutungs- und Handlungsmuster in der pflegerischen Interaktion bewusstmachen. Diese Muster im Rahmen von kollegialer Beratung und Supervision reflektieren und so Wege zu mehr Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge finden (→ V.2).	-	-	-	-	

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.</b>						
V.2	Die im Ausbildungsverlauf entwickelten Strategien zur persönlichen Gesunderhaltung sowie das eigene berufliche Selbstverständnis im Kontext des Vertiefungseinsatzes kritisch reflektieren (z. B. in Hinblick auf den Umgang mit der bevorstehenden Abschlussprüfung oder mit der Verantwortung, die der Berufsalltag als Pflegefachperson mit sich bringen wird). Hierzu nach persönlichen Lösungswegen für den Umgang mit solchen und anderen Anforderungen, Konflikten und Spannungen im Ausbildungs- und Berufsalltags suchen (z. B. im Rahmen von kollegialer Beratung und/oder Supervision) (→ II.1/III.1).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.4 Stressverschärfende Denkmuster</b></li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.5 Stress – Chefsache?</b></li> <li>• Übung 3.1 Ideenroulette</li> <li>• <b>Übung 3.2 Kleine Atemübung</b></li> <li>• Übung 3.3 Stresszählerinnen und Stresszähler</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Anti-Stress-Vorhaben</b></li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.2 Simulation Nein-Sagen</b></li> <li>• <b>Selbsttest 6.1 Dem Stress auf die Spur kommen</b></li> <li>• <b>Foliensatz 7.1</b></li> </ul> 		-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt 2.1 Rückenbelastende Tätigkeiten und Ressourcen zur Entlastung</li> <li>• <b>Arbeitsblatt 2.2 Top Ten für rückerkranktes Arbeiten</b></li> <li>• Diskussion 3.1 Sturz eines Menschen</li> <li>• Diskussion 3.2 T-O-P für den Rücken</li> <li>• <b>Experiment 4.1 Betthöhe</b></li> <li>• <b>Experiment 4.2 Das dauert zu lange!</b></li> <li>• Übung 4.4 Praxissimulation Rückengerechtes Arbeiten</li> <li>• <b>Praxisaufgabe 5.1 Interview eines Kollegen oder einer Kollegin</b></li> <li>• Praxisaufgabe 5.2 Hilfsmittelrallye</li> <li>• Foliensatz</li> </ul>	



## VERTIEFUNGSEINSATZ im dritten Ausbildungsdrittel für den Ausbildungsabschluss zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger

Kompetenzbereich	Stelle	Take Care Stressprävention	Take Care Infektionsschutz	Take Care Haut und Hautschutz	Take Care Gesunder Rücken	
<b>II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.</b>						
II.1	Auftretende Konfliktsituationen wahrnehmen und angemessen darauf reagieren (z. B. durch Führung von Konfliktgesprächen oder durch Umsetzung von Ansätzen zur Deeskalation); im Anschluss die Konfliktenstehung und die gefundenen Lösungsansätze überprüfen.	-	-	-	-	
II.1	Sich beispielsweise in Verbindung mit auftretenden Konfliktsituationen oder Momenten empathischer Traumatisierung eigene Deutungs- und Handlungsmuster in der pflegerischen Interaktion bewusst machen, diese im Rahmen von kollegialer Beratung und Supervision reflektieren und so Wege zu mehr Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge finden (→ V.2).	-	-	-	-	